

II-3693 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1862/3

1978 -05- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. BUSEK
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend die künstlerische Leitung des Burgtheaters

Das Burgtheater ist in der letzten Zeit in seiner Spielplangestaltung und Unternehmensführung Gegenstand öffentlicher Diskussion geworden; zu denen der zuständige Ressortminister bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Stellungnahme bezogen hat. Da nicht nur erhebliche Steuermittel für den Betrieb aufgewendet werden, sondern dem Burgtheater auch im Hinblick auf die öffentliche Bedeutung dieses Hauses und seiner informativen und erzieherischen Wirkung auf die Jugend eine große politische Verantwortung zukommt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Welche Aufgabe hat aus der Sicht des Bundesministers für Unterricht und Kunst das Burgtheater in der Pflege der Klassiker der Weltliteratur?
2. Halten Sie es für erstrebenswert, daß durch die Spielplangestaltung des Burgtheaters insbesonders der Jugend in einem überschaubaren Zeitraum ein umfassender Überblick über die Klassiker und über die klassische Literatur gegeben wird?

3. Wird nach Ansicht des Bundesministers für Unterricht und Kunst gegenwärtig eine hinreichende Pflege der österreichischen Bühnenliteratur vorgenommen?
4. Welche Anregungen werden seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst zur Heranbildung eines österreichischen Regisseurs- und Dramaturgennachwuchses besonders auf diesem Gebiet gegeben und welche Bemühungen wurden insbesonders unternommen, um österreichische Regisseure und Dramaturgen aus dem Ausland wieder nach Österreich zu bringen?
5. War der Bundesminister für Unterricht und Kunst über die Gestaltung des Spielplanes im Burgtheater und Akademietheater informiert, insbesondere über den Mangel an Zyklen der Klassiker der Weltliteratur, wie zum Beispiel Shakespeare?
6. Stimmt der Bundesminister für Unterricht und Kunst den unterzeichneten Abgeordneten zu, daß die Pflege großer österreichischer Bühnenautoren eine besondere Aufgabe des Burgtheaters ist?
7. Sind aus der Sicht der Verantwortung für die schulische und kulturelle Erziehung der Mangel an Pflege österreichischer Klassiker wie Grillparzer, aber auch Tendenzen zu Veränderungen von Stücken, wie zum Beispiel bei der letzten Faust-Inszenierung vertretbar, wenn damit eine Lücke im Gesamtüberblick des literarischen Schaffens entsteht?
8. Was wird von Ihnen in Zukunft getan werden, um Österreichern die Chance zu geben, als Komponisten, Bühnen- oder Kostümbildner und Regisseure zu

- 3 -

lernen und für eine eigenständige Entwicklung Sorge zu tragen?

9. Welche Erfolge wurden dabei durch das vom Bund hochsubventionierte Dramatische Zentrum im Hinblick auf Burgtheater und Akademie erzielt?
10. Mit welchen lebenden österreichischen Autoren hat die Direktion des Burgtheaters Gespräche wegen Aufführungen ihrer Stücke beziehungsweise eines Vertrages geführt und welche Erfolge wurden dabei erzielt?
11. In welcher Höhe wurden in den letzten Jahren seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Werkstipendien auch für junge Komponisten vergeben?